

Straßenbauprogramm hat begonnen

Gemeinderat: Dachsenbachweg wird saniert, Straße von Unkofen nach Bruckbach folgt

Von Bettina Schwarz

Hohenthann. Das Straßenbauprogramm, das die Gemeinderäte seit Anfang des Jahres immer wieder aufgegriffen hatten, hat vor kurzer Zeit begonnen. Derzeit wird der Dachsenbachweg in Schmatzhausen saniert, die beschädigte Straße zwischen Unkofen und Bruckbach wird demnächst folgen. Außerdem beschloss das Gremium am Mittwoch, die Innenbereichssatzung in Untergambach zu erweitern.

Die Baumaßnahme am Dachsenbachweg in Schmatzhausen habe bereits begonnen, informierte Bürgermeister Peter Dreier (FW). „Und es läuft sehr gut“, fügte er hinzu. In Kürze soll auch die Gemeindeverbindungsstraße zwischen Unkofen und Bruckbach folgen. Dort werden nicht nur die beiden größeren, sondern auch drei weitere Schadstellen ausgebessert. Das beauftragte Ingenieurbüro schlug vor, anstatt die Strecke komplett neu überziehen zu lassen, eine neue, 12 Zentimeter dicke Tragschicht einzubauen, was nachhaltiger sei. Die Kosten belaufen sich auf etwa 158000 Euro.

Zweiter Bürgermeister Hans Zenger (FW) und CSU-Gemeinderat Alfons Gallinger bezweifelten, dass diese Maßnahme ausreichend sei, da die heutigen Fahrzeuge mit mehr



Die Sanierungsarbeiten am Dachsenbachweg laufen bereits.

(Fotos: sb)

dauert“, meinte der Bürgermeister. „Wir können nicht jede Strecke schieben“, sagte Hermann Dam (CSU). Das Straßenbauprogramm solle so durchgezogen werden, wie beschlossen. Im nächsten Jahr werden es noch mehr Straßen und eventuell auch teurer, bemerkte Pius Zinner (FW). Laut seinem Fraktionskollegen Günter Bliemel seien „die zwölf Zentimeter am effektivsten“, Josef Völkl (FW) stimmte ihm zu: „Wir können ja keine Bundesstraße nach Bruckbach bauen.“ Einstimmig beschlossen die Räte, eine neue Tragschicht einzubauen und die größeren Schäden ganz auszubessern.

Eine „nicht so schöne Überraschung“ sei der Brückenschaden

müssen das heuer noch hinbringen“, sagte Peter Dreier.

Außerdem hatten die Räte einen Antrag auf Erweiterung der Innenbereichssatzung in Untergambach zu behandeln. Der Antragsteller hatte den Neubau einer landwirtschaftlichen Lagerhalle vorgehabt. Das Amt für Landwirtschaft hat jedoch eine Privilegierung abgelehnt. „Wir haben ihm erklärt, was möglich ist und was nicht“, berichtete der Rathauschef, wodurch es zu diesem Antrag gekommen ist. Demnach solle die Innenbereichssatzung in Richtung Westen erweitert werden, damit die Halle gebaut werden kann. Hermann Dam und Waldemar Steinbring (CSU) hätten „grundsätzlich nichts dagegen“, letzterer



Durch einen Lastwagen wurde die Brücke bei Pfarrkofen beschädigt.

die Windräder nach den allgemeinen Vorschriften, also 300 Meter bei Gewerbe-, 500 Meter bei Misch- und 800 Meter bei Wohngebieten. Davon ist aber kein Hohenthanner Ortsteil betroffen, merkte der Bürgermeister an. Die Räte stimmten dem Ergoldinger Teilflächennutzungsplan geschlossen zu.

In diesem Zusammenhang sagte Dreier, dass der eigene Flächennutzungsplan ab dem 10. Juli den Trägern der öffentlichen Belange und den Nachbargemeinden zukommt. Jedoch habe das Planungsbüro TB Markert die 800-Meter-Sonderregelung zuerst nicht mit eingearbeitet. Der neue Plan zeigt nun zwar deutlich weniger, aber immer noch genügend mögliche Flächen.

Kräften auf die Straße einwirken. „Entscheidend ist der Unterbau“, merkte Georg Siegl (FW) an, und dieser habe lange Zeit bei einer dünneren Teerdecke hergehalten. Bartholomäus Gumplinger schloss sich Zenger und Gallinger an und forderte, gleich mehr in den Unterbau zu setzen. Um dessen Lebenszeit zu errechnen, sollen Bohrkernprüfungen stattfinden. „Aber das

zwischen Unkoven und Pfarrkofen. Die Brücke über den Goldbach wurde enorm beschädigt, nachdem ein Lastwagen darübergefahren ist. Eine Tonnagebeschränkung war nicht vorhanden.

Momentan ist die Brücke gesperrt, eine Notüberfahrtslösung soll es bis nächste Woche geben. Für die kaputte Brücke gebe es zwei Möglichkeiten. Entweder ein sogenanntes Multiplate-Verfahren, bei dem sich das ganze Bauvorhaben ändert (zirka 23000 Euro), oder nur eine Erneuerung (rund 29000 Euro). Bis zur nächsten Sitzung wird noch kein Beschluss gefasst. „Aber wir

wies aber darauf hin, dass der Antragsteller die Planungskosten selbst zu tragen habe. Einstimmig wurde der Antrag genehmigt.

Wie die Gemeinde will auch der Markt Ergolding auf Windkraft setzen. Dabei beteiligt sich Hohenthann als Nachbargemeinde bei der Aufstellung eines sachlichen Teilflächennutzungsplanes für die Ausweisung von Konzentrationsflächen und Standorten zur Windenergienutzung. Bei den Hohenthanner Anlagen gilt allerdings die Sonderregelung, dass stets 800 Meter zur nächsten Wohnsiedlung eingehalten werden müssen. Ergolding errichtet

Zuschuss für Diakonie

Den beiden Anträgen auf Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage in Schmatzhausen beziehungsweise Türkenfeld wurde zugestimmt. Außerdem gewährten die Räte den Zuschussantrag der Diakonie Landshut. Auf Hohenthann bezogen sei dies vor allem das Gebrauchtwarenhaus „Hab & Gut“ sowie die Tafel in Rottenburg.

Bei den Informationen sprachen sich die Gemeinderäte gegen den Antrag einer Bürgerin aus, in der Gewerbestraße Fahrbahnschwellen einzubauen. Zudem berichtete Dreier, dass sich die Projektgruppe für Trinkwasserschutz und Landwirtschaft erstmals getroffen hat und es bereits erste Lösungsfindungen gebe. Die Bereitschaft sei da, „und den eingeschlagenen Weg wollen wir sachlich weitergehen“, sagte der Bürgermeister.

Die letzten Sitzungen vor der Sommerpause finden am 18. Juli und am 1. August statt.



ne weitere gemischte Gruppe der Feu-

Junior-Cup mit FC Bayern

Auch Nürnberg kommt am Bierfestsonntag

Hohenthann. Die Fußball-Europameisterschaft endete für die deutschen Fans nach dem Ausscheiden im Halbfinale mit einer herben Enttäuschung. Am Bierfestsonntag

der Mannschaften. „Wir haben wieder ein sehr attraktives Teilnehmerfeld und gehen heuer erstmals mit zehn Mannschaften an den Start“, freut sich Jugendleiter Ingo Jauer